

2.

Dokumentation

Dokumentation – Internationaler Bereich (Auswahl)

Frank Rehmet

Diese Dokumentation berücksichtigt Volksabstimmungen in folgenden fünf Staaten: Litauen, Irland, San Marino, Uruguay und Liechtenstein.

A. Litauen¹

12. Mai 2019: Volksabstimmung über die doppelte Staatsangehörigkeit (obligatorisches Referendum)

Art. 12 Abs. 2 der Verfassung Litauens lässt die doppelte Staatsbürgerschaft nur ausnahmsweise zu. Das Parlament will daher diesen Verfassungsartikel ändern. Zukünftig sollen die Länder, für die eine doppelte Staatsangehörigkeit gelten soll, gesetzlich festgelegt werden.

Es handelt sich um ein obligatorisches Referendum nach Art. 184 der Verfassung für Kernbereiche (Kapitel I und XIV).

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
2.486.915	1.322.135	53,2	1.294.068	956.564	73,9	337.504	26,1

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?id=lt012019&lang=de> (Zugriff 20.4.2020) sowie Zentrale Wahlkommission Litauens, <https://www.vrk.lt/en/ankstesni> (Zugriff 20.4.2020).

Ergebnis: Die Vorlage wurde abgelehnt. Zwar erzielte sie eine Mehrheit der Abstimmenden, doch verfehlte sie das benötigte 50 Prozent-Zustimmungsquorum.²

1 Zu Litauen vgl. F. Rehmet/N. Wagner/T. Weber, Volksabstimmungen in Europa – Regelungen und Praxis im internationalen Vergleich, Opladen u.a. 2020, S. 88–93.
2 Die Ja-Stimmen entsprachen 38,5 Prozent der Stimmberechtigten.

Die Abstimmung fand am Tag der ersten Runde der Präsidentenwahl statt. Dort betrug die Beteiligung 57,4 Prozent.

12. Mai 2019: Volksabstimmung über die Verkleinerung des Parlaments (bedingt-obligatorisches Referendum)

Auf Initiative der mitregierenden Partei LVZS³ soll die Anzahl der Parlamentsabgeordneten von 141 auf 121 gesenkt werden. Da der Verfassungsänderung nur eine einfache, aber keine Dreifünftel-Mehrheit im Parlament zustimmt, kommt es obligatorisch zur Volksabstimmung gemäß Art. 69 der Verfassung.

Stimmbe-rechtigte	Abgege-bene Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
2.486.915	1.188.604	47,8	1.150.932	876.841	76,2	274.091	23,8

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?id=lt022019&lang=de> (Zugriff 20.4.2020) sowie Zentrale Wahlkommission Litauens, <https://www.vrk.lt/en/ankstesni> (Zugriff 20.4.2020).

Ergebnis: Die Vorlage scheiterte am Beteiligungsquorum. Zwar erzielte sie eine Mehrheit der Abstimmenden und auch das zu einem Erfolg benötigte 33,3 Prozent-Zustimmungsquorum.⁴ Jedoch verfehlte sie das ebenfalls benötigte 50 Prozent-Beteiligungsquorum.

Die Abstimmung fand am Tag der ersten Runde der Präsidentenwahl statt. Dort betrug die Beteiligung 57,4 Prozent.

3 Bund der Bauern und Grünen Litauens.
4 Die Ja-Stimmen entsprachen 35,3 Prozent der Stimmberechtigten.

B. Irland⁵

24. Mai 2019: Volksabstimmung über die Wartefrist bei Ehescheidungen (obligatorisches Referendum)

Art. 41 Abs. 3 der Verfassung Irlands beinhaltet eine Trennungsfrist von vier der letzten fünf Jahre Ehe, bevor eine Ehescheidung möglich ist. Eine Reform sieht vor, diese Frist ganz aus der Verfassung zu streichen und zukünftig per einfachem Gesetz zu regeln. Das geplante Ausführungsgesetz sieht dabei eine Frist von zwei Jahren Trennung innerhalb der letzten drei Jahre Ehe vor.

Die Frage lautete:

„Do you approve of the proposal to amend the Constitution contained in the under-mentioned Bill?

Thirty-eighth Amendment of the Constitution (Dissolution of Marriage) Bill 2016“

Stimme- rechtigte	Abgege- bene Stim- men	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
3.397.636	1.727.056	50,8	1.686.511	1.384.192	82,1	302.319	17,9

Endergebnis nach: <https://www.electionsireland.org/results/referendum/refresult.cfm?ref=201938R> (Zugriff 14.4.2020).

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen.⁶

5 Zu Referenden in Irland vgl. G. Barrett, Einsatz und Durchführung von Referenden in Irland – Eine Analyse, in: N. Braun Binder u.a. (Hrsg.), Jahrbuch für direkte Demokratie 2018, Baden-Baden 2019, S. 174–228.

6 Nachgeschichte: Das Ausführungsgesetz wurde im Oktober 2019 vom Parlament verabschiedet und am 25. Oktober 2019 von Präsident Higgins als Family Law Act 2019 unterzeichnet. Vgl. electronic Irish Statute Book, <http://www.irishstatutebook.ie/eli/2019/act/37/enacted/en/print.html> (Zugriff 24.4.2020).

C. San Marino

2. Juni 2019: Volksabstimmung über ein Diskriminierungsverbot wegen sexueller Orientierung (bedingt-obligatorisches Referendum)

Das Parlament ändert am 20. März 2019 das Gesetz Nr. 59/1974, der de-facto-Verfassung San Marinos. Das Diskriminierungsverbot in Art. 4 soll um „sexuelle Orientierung“ erweitert werden. Da die Änderung nur mit einfacher Mehrheit, aber nicht mit Zweidrittel-Mehrheit erfolgt, findet obligatorisch eine Volksabstimmung statt.⁷ Dabei gilt kein Abstimmungsquorum.

Die Frage lautete:

„Confermate la Legge di Revisione Costituzionale 28 marzo 2019 n. 1 “Modifica all’articolo 4 della Legge 8 luglio 1974 n. 59 e successive modifiche – Dichiarazione dei Diritti dei Cittadini e dei Principi Fondamentali dell’Ordinamento Sammarinese”?”

Stimmbe-rechtigte	Abgege-bene Stim-men	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
34.458	14.460	42,0	14.008	10.016	71,5	3.992	28,5

Frage und Endergebnis nach: <http://www.elezioni.sm/on-line/home/referendum/referendum-2-giugno-2019.html> und <http://www.referendum.sm/ref2019/> (Zugriff 14.4.2020).

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen.

7 Vgl. <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=sm022019> (Zugriff 24.4.2020). Grundlage für das bedingt-obligatorische Referendum ist Art. 3bis des Gesetzes Nr. 59/1974 („Dichiarazione dei Diritti dei Cittadini e dei Principi Fondamentali dell’Ordinamento Sammarinese”). Dieses Verfahren – im Original als „referendum confermativo“ bezeichnet – wurde damit zum ersten Mal angewandt.

2. Juni 2019: Volksabstimmung über einen Zweiten Wahlgang bei Parlamentswahlen (Volksinitiative)

Das Wahlrecht soll wie folgt geändert werden: Falls keine Partei oder Liste eine absolute Mehrheit der Sitze erreicht, hat die Regierung zweimal 15 Tage Zeit, um mit der stärksten bzw. zweitstärksten Partei oder Liste eine regierungsfähige Mehrheit zu bilden. Sollte dies nicht erfolgreich sein, findet eine Stichwahl zwischen den beiden stärksten Parteien oder Listen statt.

Die Frage lautete:

„Volete voi che nella Legge Qualificata 11 Maggio 2007 n.1 e successive modiche (Disposizioni per la valorizzazione della volontà dei cittadini e per la parità in materia di elezioni e campagne elettorali) siano introdotte le seguenti modifiche: che, nel caso in cui nessuna coalizione o lista abbia raggiunto al primo turno il risultato da cui la legge qualificata fa dipendere la proclamazione del vincitore delle elezioni, la Reggenza conferisca alla coalizione o lista che abbia raggiunto la maggioranza relativa dei voti un mandato di 15 giorni al fine di formare una maggioranza attraverso l'accordo con altra lista o coalizione che abbia ottenuto seggi nel Consiglio Grande e Generale che, nel caso il primo tentativo abbia esito negativo, la Reggenza conferisca un secondo mandato, con le stesse finalità e le stesse modalità del precedente, alla coalizione o lista che sia arrivata seconda nella consultazione elettorale che qualora anche il secondo tentativo abbia esito negativo, si debba tornare al voto con il ballottaggio fra le due coalizioni o liste maggiormente votate, come prevede l'attuale normativa e con le conseguenze da essa contemplate?“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stim- men	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
34.458	14.464	42,0	14.120	8.554	60,6	5.566	39,4

Frage und Endergebnis nach: <http://www.elezioni.sm/on-line/home/referendum/referendum-2-giugno-2019.html> und <http://www.referendum.sm/ref2019/> (Zugriff 21.4.2020).

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen.

D. Uruguay⁸

27. Oktober 2019: „Volksabstimmung über die Verschärfung des Strafrechts (Volksinitiative)

Die Volksinitiative („Vivir sin miedo“) fordert eine Verschärfung des Strafrechts. Unter anderem sind nächtliche Ausgangsverbote per Gerichtsbeschluss, keine vorzeitige Entlassung für bestimmte Verbrechen und die Bildung einer Nationalgarde für innere Sicherheit – Guardia Nacional – vorgesehen.

Die Frage lautete:

„VOTO POR SI

Al proyecto de Reforma Constitucional presentado ante la Asamblea General el 25 de febrero de 2019 por más del diez por ciento de ciudadanos habilitados inscriptos en el Registro Cívico Nacional, según el fallo de la Corte Electoral de 8 de mayo de 2019 y conforme a lo dispuesto por el artículo 331 de la Constitución de la República. Dicha reforma promueve que la ley regule el allanamiento nocturno por orden judicial; que quienes fueron penados por determinados delitos deban cumplir las penas en su totalidad; establece la pena de reclusión permanente ante la comisión de determinados delitos graves, que podrá ser revisada por la Suprema Corte de Justicia luego de 30 años de reclusión y crea la Guardia Nacional con atribuciones y cometidos de seguridad pública. La misma entrará en vigencia inmediatamente después de que la Corte Electoral proclame el resultado afirmativo del plebiscito. “

Stimmbe-rechtigte	Abgege-bene Stim-men	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
2.699.463	2.433.364	90,1	2.433.364	1.139.433	46,8	1.293.931	53,2

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=uy012019> (Zugriff 20.4.2020).

Ergebnis: Die Vorlage wurde abgelehnt.⁹

8 Zu Volksabstimmungen und Volksbefragungen in Lateinamerika vgl. Y. Welp/ N. Braun Binder, Initiativen und Referenden in Lateinamerika, in: N. Braun Binder u.a. (Hrsg.), Jahrbuch für direkte Demokratie 2017, Baden-Baden 2018, S. 60–85.

9 Die Volksabstimmung wurde gemeinsam mit den Parlamentswahlen abgehalten. Dabei galt die Abgabe eines Stimmzettels als Ja-Stimme, die Nicht-Abgabe als Nein-Stimme. Dies erklärt, warum es keine ungültigen Stimmen gab.

E. Liechtenstein¹⁰24. November 2019: Volksabstimmung über den Neubau des Landesspitals in Vaduz (Parlamentsreferendum)¹¹

Für den geplanten Neubau des Landes-Krankenhauses in Vaduz bewilligt der Landtag am 5. September 2019 die Aufnahme eines Verpflichtungskredits in Höhe von 65,5 Mio. CHF sowie die Umwidmung eines Grundstücks vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen. Diesen Beschluss stellt der Landtag zur Volksabstimmung.

Die Frage lautete:

„Wollt Ihr dem vom Landtag verabschiedeten Finanzbeschluss über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für den Neubau des Landesspitals und die Genehmigung für die Umwidmung des Vaduzer Grundstücks Nr. 2506 vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen zustimmen?“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
20.243	14.718	72,7	14.391	8.090	56,2	6.301	43,8

Nach: Fürstentum Liechtenstein, Amtliches Ergebnis der Abstimmung vom Sonntag, den 24. November 2019 „Neubau Landesspital“, <https://www.abstimmungen.li> (Zugriff 20.4.2020).

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen, der Kredit genehmigt.

10 Zu Volksabstimmungen in Liechtenstein vgl. *W. Marxer*, Direkte Demokratie in Liechtenstein – Instrumente und Praxis, in diesem Jahrbuch, S. 155–190.

11 Ausführlich zu dieser Volksabstimmung vgl. *W. Marxer*, Volksabstimmung „Landesspital“ vom 24. November 2019 – Ergebnisse einer Onlineumfrage, Liechtenstein-Institut, BERN 2019 (LI Aktuell Nr. 1/2019): https://www.liechtenstein-institut.li/application/files/5415/7712/2770/LI_Aktuell_2019_1_Marxer_Landesspital_def.pdf (Zugriff 21.4.2020).